



Schulinternes Curriculum für das Fach Französisch in der Jahrgangsstufe 6

Kompetenzerwartung am Ende der Jgst. 6: Am Ende der Jg. soll das Kompetenzniveau A1 des GeR erreicht werden.

Arbeitsmaterial: Découvertes 1, Série jaune (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités, Übungsheft A 4, Klassenarbeitsheft A 4, Vokabeltestheft A 5)

Leistungsüberprüfung: drei Klassenarbeiten pro Halbjahr. Dauer: maximal 45 min., kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, Hausaufgabenkontrolle, sonstige Mitarbeit, regelmäßige Vokabeltests

Wochenstundenzahl: vier

Thema	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Methodische Kompetenz, interkulturelle Kompetenz
<p>Au début</p> <p>U1 Bonjour, Paris ! Moi et mes amis</p> <p>U2 Copain, copine Moi, mes amis et mes activités</p> <p>U3 Bon anniversaire, Léo ! Moi, ma famille et mes amis</p> <p>U4 Au collège Balzac Moi et mon collègue</p>	<p>a. Hörverstehen / Hör-Sehverstehen Einfache Äußerungen, Hörtexte und Filmausschnitte verstehen, die sich auf vertraute Inhalte beziehen, wenn in einfacher Standardsprache langsam und deutlich gesprochen wird.</p> <p>b. Sprechen Sich in einfachen Alltagssituationen und vertrauten Gesprächssituationen verständigen. Im Rahmen des discours en classe z.B. um etwas bitten, jdm etwas geben, sich bedanken, entschuldigen, auf Äußerungen von Mitschülern mit einzelnen Wörtern oder einfachen Sätzen reagieren. In einfachen kurzen Rollenspielen elementare Situationen im frankophonen Ausland simulieren. Sich im Rahmen eingeübter Interviewgespräche vorstellen und mit elementaren Mitteln ihre Vorlieben, Interessen und Freizeitaktivitäten benennen.</p>	<p>a. Wortschatz Aktiv in dem Maße über einen Grundwortschatz verfügen, dass die Schüler elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht werden und sich in vertrauten Situationen des Alltags verständigen können. Das gilt für</p> <ul style="list-style-type: none"> - den discours en classe - die Darstellung der eigenen Person und ihres Lebensumfeldes - elementare Kontaktgespräche (Begrüßung) und Alltagssituationen (Einkaufen, sich nach etwas erkundigen, Situation à table - Musik und Sport, Freizeitaktivitäten - Zahlen - Kleidung, Farben - Verkehrsmittel <p>b. Aussprache und Intonation Einfache Aussprache und Intonationsmuster von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen beherrschen und diese im Zusammenhang mit im Unterricht erarbeiteten Dialogen und Texten hörend und sprechend verwenden.</p>	<p>Methodische Kompetenz</p> <p>a. Hör-/Seh-/Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Global- und Detailfragen mit einfachsten sprachlichen Mitteln mündlich oder schriftlich beantworten. - Vorwissen zwecks Bedeutungserschließung neuer Wörter aktivieren. - Strategie zum Hörverstehen (z.B. bei einfachen Liedern) und zum selektiven Leseverstehen anwenden. <p>b. Sprechen und Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - verbale Äußerungen durch Gestik und Mimik unterstützen - deutlich machen, wenn sie etwas nicht verstehen, nachfragen und um Wiederholung bitten - mit Hilfen einfache Dialoge, Rollenspiele, Sketche, Gedichte und Geschichten vortragen <p>c. Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Texte umformen und gestalten



Thema	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Methodische Kompetenz, interkulturelle Kompetenz
<p>U5 Un samedi dans le quartier Moi et mon quartier</p> <p>U6 On va à la fête ! Moi et les fête</p> <p>U7 P comme ... Papa à Paris Moi et ma ville</p>	<p>c. Leseverstehen Kurzen einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen wesentliche Informationen entnehmen, indem sie - wenn nötig - den Text mehrfach lesen. Knappe Darstellungen von Arbeitsvorhaben, Arbeits- und Übungsanleitungen, schriftliche Sicherungen von Unterrichtsgesprächen etc. verstehen.</p> <p>d. Schreiben Unterrichts- und Lernergebnisse schriftlich festhalten und sehr einfache Alltagstexte verfassen, z.B: Postkarten, E-Mails, kurze Briefe, Einladungen, Notizen, Steckbriefe, Seiten für ein album personnel schreiben und darin Angaben über sich und ihre Lebenswelt machen (Name, Alter, Wohnort, Familie, Vorlieben, Interessen, Freizeitaktivitäten evtl. auch Haustiere, Schule) und vertraute Orte beschreiben (z.B. das eigene Zimmer, Wohnort).</p> <p>e. Sprachmittlung In vertrauten Alltagssituationen Äußerungen in der jeweils anderen</p>	<p>c. Orthographie Weitgehend sicher über die Orthographie des produktiven Grundortschatzes verfügen und die elementaren Regeln zur Groß- und Kleinschreibung sowie zur Interpunktion korrekt anwenden.</p> <p>d. Grammatik Ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so weit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist, z.B. - Intonationsfrage, Frage mit vor- und nachgestelltem Fragewort, Imperative der 2. Person - articles défini et indéfini, déterminant possessif, Präsens der Verben auf -er und einiger unregelmäßiger Verben (avoir, être, faire, aller...), die Verneinung (ne... pas und ne...pas de) - Gebrauch elementarer Orts- und Zeitadverbien, einfache Relativsätze, Satzstrukturen mit adverbialen Ergänzungen, quand- und parce que-Satz - grundlegende Tempusformen anwenden (présent, passé composé, futur composé)</p>	<p>- aus einfachen Texten wesentliche Informationen und typische Merkmale herausfinden</p> <p>d. Sprachenlernen - einfache Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden. - Hilfsmittel zum Nachschlagen nutzen - den eigenen Lernfortschritt einschätzen</p> <p>Interkulturelle Kompetenz: a. Orientierungswissen - Besonderheiten des frz. Alltagslebens (l'école und à table) - einige bedeutende Städte, Regionen und Sehenswürdigkeiten Frankreichs - einige wichtige frz. Persönlichkeiten und (Comic-) Figuren - einige in Frankreich bedeutsame Feste und Ereignisse - kleine Auswahl einfachster poetischer Texte aus dem frankophonen Kulturkreis</p> <p>b. Werte, Einstellungen - Kennenlernen der Lebenswelten frankophoner Jugendlicher und diese mit ihrer eigenen vergleichen - ein erstes Verständnis entwickeln für interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede</p>



Thema	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Methodische Kompetenz, interkulturelle Kompetenz
	Sprache verstehen und so wiedergeben und evtl. zusammenzufassen, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.		c. Handeln in Begegnungssituationen - in Alltagssituationen unter Berücksichtigung elementarer Normen und Höflichkeitsformen Kontakte aufnehmen - in einfachen kurzen Rollenspielen elementare Situationen im frankophonen Ausland simulieren (z.B. einkaufen) und Handlungsmuster in realen Situationen umsetzen (z.B. im Rahmen von Exkursionen)

Schulinternes Curriculum für das Fach Französisch in der Jahrgangsstufe 7

Ritzefeld-Gymnasium

Kompetenzerwartung am Ende der Jgst. 7: Am Ende der Jg. 7 soll das Kompetenzniveau A1 mit Anteilen von A2 erreicht werden.

Arbeitsmaterial: Découvertes 2 (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités, Übungsheft A 4, Klassenarbeitsheft)

Leistungsüberprüfung: drei Klassenarbeiten pro Halbjahr. Dauer: maximal 45 min., kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, Hausaufgabenkontrolle, sonstige Mitarbeit, regelmäßige Vokabeltests

Wochenstundenzahl: vier

Thema	Kommunikative Kompetenz	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Methodische Kompetenz, interkulturelle Kompetenz
L1 J'aime Paris	a. Hörverstehen / Hör-Sehverstehen Einfache Informationen zu Personen in Alltagssituationen verstehen (z.B. Vorschläge zu Tätigkeiten) Verschiedene Tonlagen erkennen und	a. Wortschatz Eigene Person, Familie, Schule, Freunde Elementare Sprachmittel des <i>discours en classe</i> . Wohnung, Wohnort, Gegenstände des täglichen Lebens, Freizeitaktivitäten, Weihnachten, Musik,	<u>Methodische Kompetenz</u> a. Hör-/Seh-/Leseverstehen Elementare Gespräche global verstehen. Vorwissen zwecks Bedeutungserschließung neuer Wörter aktivieren.



Thema	Kommunikative Kompetenz	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Methodische Kompetenz, interkulturelle Kompetenz
<p>L2 Paris-Toulouse</p> <p>L3 Vivre à Toulouse</p> <p>L4 La classe fait du cinéma</p> <p>L5 La cuisine française</p> <p>L6 Communiquer</p> <p>L7 Aventures dans les Pyrénées</p>	<p>zuordnen</p> <p>b. Sprechen Erstbegegnungen simulieren (sich begrüßen, sich vorstellen, sich verabschieden). Personenbezogene Auskünfte geben. Missfallen äußern.</p> <p>Sich in Alltagssituationen (nach Uhrzeit, Weg fragen) verständigen. Tagesabläufe beschreiben. Zukunftspläne formulieren, Enttäuschungen, Erstaunen, Erschrecken ausdrücken</p> <p>c. Leseverstehen Globales Verstehen einfacher Texte. Einfache Textinformationen fragengeleitet erschließen. Texte zu Freizeitaktivitäten verstehen. Informationen aus Kalendern und Fahrplänen entnehmen.</p> <p>d. Schreiben Kleine Dialoge schreiben. Unterrichts- und Lernergebnisse schriftlich fixieren. Tagesabläufe und Wegbeschreibungen verfassen.</p>	<p>Sport, Uhrzeiten, Weg, Verkehrsmittel, Verkehrspläne, Berufe, Kleidung, Farben, Länder, Nationalitäten, Stadt-Land</p> <p>b. Aussprache und Intonation Intonationsmuster von Fragen und Antworten erkennen und verwenden</p> <p>c. Orthographie Regelmäßigkeiten in der Rechtschreibung erkennen (u.a. accent aigu, accent grave)</p> <p>d. Grammatik indirekte Objektpronomen :lui, leur Indefinitbegleiter tout, chaque Verben auf –ir ; rire Venir de, être en train de faire qc ; Infinitivanschlüsse mit à/de oder (-) Teilungsartikel Préférer, répéter; appeler; il faut En bei Mengen</p> <p>Ne...personne, rien Indirekte Rede und Frage Imperativ + Pronomen Croire Zahlen bis 999.999 Jahreszahlen, Ordnungszahlen</p>	<p>Strategie zum Hörverstehen (z.B. bei einfachen Liedern) und zum selektiven Leseverstehen anwenden.</p> <p>b. Sprechen und Schreiben Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen. Einüben von Rollenspielen, Kompensationsstrategien für die Verständigung bei fehlendem Wortschatz. Notizen zum Lektionstext anfertigen. Eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten.</p> <p>c. Umgang mit Texten Einen Text global verstehen. Bildbeschreibung, Verfassen einer Postkarte, einer E-Mail, Erstellung einer Zusammenfassung unter Berücksichtigung der W-Fragen,</p> <p>d. Sprachenlernen Methoden zur Wortschatzarbeit einüben, Tandembögen, Strategien zur Fehlervermeidung, Memorisierungstechnik</p> <p>Interkulturelle Kompetenz:</p>



Thema	Kommunikative Kompetenz	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Methodische Kompetenz, interkulturelle Kompetenz
	<p>Zukunftspläne schreiben. Personenbeschreibungen verfassen</p> <p>e. Sprachmittlung Sinngemäß einfache Informationen zu Personen, Namen, Alter, Wohnort, Tätigkeiten übertragen</p>	<p>Frageformen: qui est-ce qui etc. La mise en relief, les pronoms toniques Reflexive Verben Construire, conduire</p>	<p>a. Orientierungswissen Alltag in Frankreich (Familie, Schule, Freizeit) im Vergleich zum eigenen, Landeskunde Paris, die Schule in Frankreich, franz. Schauspieler und Sänger, le Nord de la France</p> <p>b. Werte, Einstellungen sich öffnen für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher</p> <p>c. Handeln in Begegnungssituationen Elementare Kontaktsituationen im frankophonen Ausland simulieren, Telefongespräche, Adressen, Postkarten, E-mail</p>